



# Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 264

November 2024

*Liebe Gläubige,*

in alten Unterlagen bin ich auf ein Gebet in Form eines Gedichtes einer an Krebs unheilbar erkrankten Frau gestoßen, die wenige Wochen später an ihrer Krankheit verstorben ist. Es ist ein wunderbares Glaubenszeugnis, das ich Ihnen nicht vorenthalten möchte und darum in diesem Rundbrief veröffentliche. In solchen Grenzsituationen offenbart sich das Innerste eines Menschen. Ohne den festen Glauben an ein ewiges Leben und an Jesus Christus wäre eine solche Einstellung, das Leben ganz in Gottes Hände zu legen, nicht möglich. Die Verfasserin des Gebets war eine gläubige Protestantin. Was in ihren Worten deutlich zum Ausdruck kommt, war ihre persönliche Beziehung zu Gott und zu unserem Herrn Jesus Christus. Freilich ist zu bedauern, dass sie als Protestantin neben dem hl. Messopfer, vor allem die hl. Sakramente der Buße und der Eucharistie entbehren musste. Aber wir wissen auch, dass Gott in der Mitteilung seiner Gnaden außerordentliche Wege gehen kann und nicht an die hl. Sakramente gebunden ist. Wir dürfen dankbar sein, dass uns in der

katholischen Kirche die Fülle der Gnade Gottes in den hl. Sakramenten angeboten wird. Aber dieses Geschenk darf uns nicht dazu verleiten, von oben herab auf Andersgläubige zu schauen, von denen nicht Wenige einen inneren Reichtum haben, von dem etliche Gewohnheitskatholiken weit entfernt sind. Ich bin jedenfalls sehr dankbar, insbesondere durch die Seelsorge in der Leonardisklinik von Kornwestheim (die ich mit einem Mitbruder von unserer Niederlassung in Stuttgart aus etwa zehn Jahre ausüben durfte), solche Menschen wie die oben erwähnte Frau näher kennengelernt zu haben. Diese wertvollen Erfahrungen haben mich sicherlich als Priester mitgeprägt, meinen Blick und ebenso mein Herz geweitet.



Wenn wir im Monat November die „Letzten Dinge“ im Lichte der Ewigkeit betrachten, dann soll unser Beten nicht nur jenen gelten, die bereits verstorben sind und vermutlich noch einer Läuterung bedürfen, sondern besonders auch jenen, die an der Schwelle zur Ewigkeit stehen und von Krankheit und Schmerz heimgesucht sind. Für Lebende und Tote zu beten ist ein Werk der geistigen Barmherzigkeit. Als Glieder der Kirche – und dazu zählen im weiteren Sinne alle Getauften – sind wir in geheimnisvoller Weise sowohl mit der streitenden Kirche auf Erden, der leidenden Kirche im sogenannten „Fegefeuer“ (Purgatorium), als auch mit der triumphierenden Kirche des Himmels verbunden. Wir bilden sozusagen eine übernatürliche Solidargemeinschaft. Bringen wir uns ganz bewusst in diese Gemeinschaft durch unser Gebet und unsere Liebe ein!

Es grüßt Sie herzlich in diesem Gebet verbunden

Ihr Pater Bernhard Gerstle



## GEBET IN KRANKHEIT

Anmerkung: Dieses Gebet in Form eines Gedichtes wurde von einer etwa 40 jährigen krebskranken Patientin verfasst, die ich vor ca. 25 Jahren seelsorglich in einer Klinik bei Stuttgart begleiten durfte. Die tiefgläubige evangelische Christin ist einige Monate später verstorben (Pater Gerstle).

---

Oh Herr, Du hast auf mich eine Krankheit geladen,  
wo ich mich oft frage: „Kann ich sie auch tragen?“

Willst Du mich wirklich leiten und führen?

Darf ich wirklich Deine Nähe und Liebe spüren?

Oh Herr, ich weiß oft nicht aus, noch ein!

Ich fühle mich schwach, hilflos, allein.  
Was hast Du Dir bloß dabei gedacht?  
Ob Dir mein Leiden wohl Freude macht?

Oh Herr, was willst Du mir nur damit sagen?

Ich drohe daran zu zerbrechen, zu verzagen!

Manchmal denke ich, ich kann nicht mehr!

Mein Leben fällt mir auf einmal so unheimlich schwer.

Oh Herr, wo bist Du? Bleibst Du mir  
dennoch treu?  
In aller Klage, Verzweiflung und Ängste  
auf's Neu?  
Ich schäme mich, so hilflos und klagend  
vor Dich zu treten,  
wo Du doch bist der Weg, die Wahrheit  
und das Leben.

Oh Herr, kannst Du meine Klage in  
Freude verwandeln?  
Dann musst Du eingreifen und handeln.  
Du hast versprochen bei mir zu sein,  
in aller Drangsal, Mühsal und Pein.

Oh Herr, Du züchtigst mich schwer und  
gibst mich dem Tode nicht preis!  
Gilt das für mich? Ist das Dein Verheiß?  
Dann nimm mich bitte an Deine Hand  
und führ mich und leite mich ins Vater-  
land.

Oh Herr, ich danke Dir, dass Du mich  
liebst  
und mir täglich meine Schild vergibst.  
So oft mach ich mich wieder schuldig  
vor Dir  
und Du vergibst, ziehst mich wieder nä-  
her zu Dir.

Oh Herr, bist Du's nicht leid, nach mir  
zu seh'n?  
Ich kann Deine Wege so oft nicht ver-  
steh'n!  
Warum führst Du mich immer wieder in  
Wüstensand?  
Damit ich erfasse neu Deine Hand?

Oh Herr, werde ich denn niemals schlau,  
so dass ich auf meine eigenen Pläne  
bau?  
Meine eigenen Wege such ich,  
doch vertrauen soll ich alleine auf Dich!

Oh Herr, dies fällt mir oft so schwer!  
Ich fühl mich ausgebrannt und leer.  
Erfülle mich neu, mit Deinem Geist  
und zeig mir, was „wirkliches Leben“  
heißt.

Oh Herr, hilf mir, immer wieder auf  
Dich nur zu seh'n,  
so kann ich dieses Leben auf Erden be-  
steh'n.  
Schenk mir Ruhe und Frieden in Dir al-  
lein,  
dann kann ich mich des Lebens freu'n.

Oh Herr, hab Dank für Deine Gnade.  
Gestern, heute, jeden Tag!  
Hab Dank für Deinen Tod am Kreuz,  
wo Du mir „neues, ewiges Leben“ ver-  
heißt.



## DER ALLERSEELENABLASS

Vom 1. bis zum 8. November kann nach der Lehre der Kirche täglich einmal ein vollkommener Ablass für die Verstorbenen gewonnen werden. Dieser wird als „Allerseelenablass“ bezeichnet.

Voraussetzungen für sind die üblichen Bedingungen: Beichte, wobei eine zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt; entschlossene Abkehr von jeder Sünde; Empfang der hl. Kommunion und Gebet in der Meinung des Heiligen Vaters (diese Erfordernisse können mehrere Tage vor oder nach der Verrichtung des jeweiligen Ablasswerkes erfüllt werden).

Zusätzlich sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

**1. Am Allerseelentag** (einschließlich 1. November ab 12 Uhr): Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, mit Gebet des Vaterunser und des Glaubensbekenntnisses oder:

**2. Vom 1. - 8. November:** Friedhofbesuch und Gebet für die Verstorbenen. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein Teilablass für die Verstorbenen. Ein solcher kann an diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofbesuch wiederholt gewonnen werden.

Ein Ablass ist nach katholischem Verständnis ein von Gott geschenkter und durch die Kirche vermittelter Nachlass zeitlicher Sündenstrafen für Lebende und Verstorbene. Entscheidend ist dabei weniger das äußere Werk, als die innere Bußgesinnung.



## RÜCKBLICK AUF DIE FAMILIEN- FREIZEIT BLANKENHEIM 2024

- Bericht einer teilnehmenden Familie -

Blankenheim – das ist für viele Familien eine Oase geworden. Mit 130 Personen seit Monaten ausgebucht waren bei der diesjährigen Familienfreizeit unter der Leitung von Pater Josef Unglert sowohl neue als auch bekannte Gesichter dabei. Manche kamen sogar mit drei Generationen.

Die Familienfreizeit verwöhnt mit drei Hl. Messen und zwei Erwachsenenvorträgen pro Tag, Gesangsproben für Männer und Frauen zur musikalischen Unterstützung der Hl. Messen und einem immer abwechslungsreichen Freizeitprogramm.

Viel Herzblut und Freude investieren Patres, Seminaristen und Betreuerinnen in die verschiedenen Kindergruppen: vom Kindergarten (3-6 Jahre) über kleine Mädchen und Jungen (6-9 Jahre) und große Mädchen und Jungen (10 bis 16 Jahre) gibt es ein vielfältiges Programm. Tierpark, Trampolinhalle, Sommerrodelbahn, Reiten, Besuch einer Eishöhle ergänzt um Ministrantenproben,



Katechesen, Abendrunden und Zeit für Spiel und Freundschaften.

Die Erwachsenen nutzen nachmittags die Zeit für Ausflüge nach Maria Laach, Maria Wald und zum Radioteleskop nach Effelsberg. Und wenn die Kinder im Bett sind, freuen sich viele Erwachsene auf das Gespräch über Gott und die Welt unter dem leuchtenden Sternenhimmel der Eifel.

Der Mittwoch sticht als großer Beicht- und Familientag hervor, diesmal durch eine Familienolympiade. Der bunte Abend bot viele akrobatische und musi-

kalische Beiträge der Teilnehmer und fand seinen Abschluss mit der Aufführung des Mafia-Theaterstücks „Große Fi-

sche“ durch Kinder und Jugendliche.

Blankenheim ist nicht nur eine Woche Urlaub mit Vollpension. Es ist eine Investition in Freundschaften und geliebten Glauben.

Hinweis: Die Familienfreizeit in Blankenheim findet nächstes Jahr vom **26. Juli – 2. August 2025** statt!

Anmeldungen nimmt bereits jetzt Alexander Pohl entgegen: Alexander Pohl <[alexander-pohl@gmx.de](mailto:alexander-pohl@gmx.de)>

## GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – OKTOBER 2024

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)  
(montags (HK): Hauskapelle, Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln)

<b>Fr</b>	<b>01.11.</b>	<b>ALLERHEILIGEN</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10.00</b>
<b>Sa</b>	<b>02.11.</b>	<b>Allerseelen</b> anschl. 2. hl. Messe (still)	<b>Requiem</b>	<b>9.00</b>
<b>So.</b>	<b>03.11.</b>	<b>4. nachgeh. Sonntag nach Erscheinung</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10.00</b>
Mo.	04.11.	hl. Karl Borromäus (HK)	Hl. Messe	8.00
Di.	05.11.	Wochentag	hl. Messe	18.30
Mi.	06.11.	Vom Tage	hl. Messe	18.30
Do.	07.11.	Priesterdonnerstag, anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit, vor der hl. Messe um 18 Uhr Rosenkranz	hl. Messe	18.30
Fr.	08.11.	Wochentag	hl. Messe	18.30
Sa.	09.11.	Weihefest Lateranbasilika	hl. Messe	9.00
<b>So.</b>	<b>10.11.</b>	<b>5. nachgeh. Sonntag nach Erscheinung</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10.00</b>
Mo.	11.11.	hl. Martin von Tours (HK)	hl. Messe	8.00
Di.	12.11.	hl. Papst Martin I.	hl. Messe	18.30
Mi.	13.11.	Kirchweihfest (KEF)	hl. Messe	18.30
Do.	14.11.	hl. Josaphat, anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit, vor der hl. Messe um 18 Uhr Rosenkranz	hl. Messe	18.30
Fr.	15.11.	hl. Albertus Magnus	hl. Messe	18.30
Sa.	16.11.	hl. Gertrud von Helfta	hl. Messe	9.00
<b>So.</b>	<b>17.11.</b>	<b>6. nachgeh. Sonntag nach Erscheinung</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10.00</b>
Mo.	18.11.	Weihefest der Basiliken Peter u. Paul (HK)	hl. Messe	8.00
Di.	19.11.	hl. Elisabeth von Thüringen	hl. Messe	18.30
Mi.	20.11.	hl. Felix von Valois	hl. Messe	18.30
Do.	21.11.	Fest Mariä Opferung, anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit, um 18 Uhr Rosenkranz	hl. Messe	18.30
Fr.	22.11.	hl. Cäcilia	hl. Messe	18.30
Sa.	23.11.	hl. Papst Klemens I.	hl. Messe	9.00
<b>So.</b>	<b>24.11.</b>	<b>24. (Letzter) Sonntag nach Pfingsten</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10.00</b>
Mo.	25.11.	hl. Katharina von Alexandrien (HK)	hl. Messe	8.00
Di.	26.11.	hl. Silvester	hl. Messe	18.30
Mi.	27.11.	Vom Tage	hl. Messe	18.30
Do.	28.11.	Vom Tage, anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit, vor der hl. Messe um 18 Uhr Rosenkranz	hl. Messe	18.30
Fr.	29.11.	Vom Tage	hl. Messe	18.30
Sa.	30.11.	hl. Apostel Andreas	hl. Messe	9.00

## WEITERE GOTTESDIENSTE – NOVEMBER 2024

**DÜSSELDORF** (Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf)

- jeden **Sonn- und Feiertag** Hochamt um **10.30 Uhr**
- **Donnerstag** und **Freitag** um **18.30 Uhr**
- **Samstag** um **8.30 Uhr**

Allerheiligen: **10.30** Hochamt

Allerseelen: **Gesungenes Requiem um 8.30 Uhr**, anschl. stille Hl. Messe;

Achtung: **Am Sonntag, 3. November**, findet das Hochamt bereits um **10 Uhr** statt!!

---

**BONN** (Kirche St. Michael, Rheinbacher Straße, 53115 Bonn-Weststadt)

- jeden **Sonn- und Feiertag** um **18.00 Uhr** Hochamt
    - 17.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit
  - jeden **Dienstag** um **19.00 Uhr** Heilige Messe
    - 18.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit
- 

**REMSCHIED** (St. Josef, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

- jeden **Sonn- und Feiertag** um **8.00 Uhr** Hochamt
- 

**LINDLAR-FRIELINGSDORF** (St. Apollinaris, Jan-Wellem-Str., Lindlar)

- jeden **Sonntag** um **17.30 Uhr** Hochamt
    - gegen 17.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.
- 

**WUPPERTAL** (Kirche St. Antonius, Unterdörnen 137, 42275 Wuppertal-Barmen)

- jeden **Montag** um **18.30 Uhr**, mit Ausnahme des 2. Montag
- 

**LEV.-LÜTZENKIRCHEN** (St.-Anna-Kapelle, Kapellenstraße 10, 51381 Leverkusen)

- jeden **2. Montag** Hl. Messe **18.30 Uhr**
    - gegen 18.00 Uhr Rosenkranz
- 

**ALTENBERG** (Hl.-Kreuz-Kapelle, Kapellenweg 3, 51519 Odenthal-Klasmühle)

- jeden **Freitag** um **18.00 Uhr**
  - um 17.00 Uhr wird das Allerheiligste ausgesetzt
  - gegen 17.20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

## **TERMINE IM NOVEMBER 2024**

### Düsseldorf–Volmerswerth, Kirche St. Dionysius:

- **Donnerstag, 31. Oktober:** Die hl. Messe um **18.30 Uhr entfällt** wegen der Vorabendmesse der Gemeinde!
- **Sonntag, 3. November:** Das **Hochamt** findet bereits um **10 Uhr** statt!

---

### Kinderkatechese

- **Köln:** Samstag, **16. und 30. November**, jeweils **15.00 Uhr**, Köln-Lindenthal
- **Düsseldorf:** Sonntag, **17. November** im Rahmen des Familiensonntags im Pfarrheim

---

### Katechese für Studenten und junge Erwachsene (16 - 30 Jahre)

- jeden **Mittwoch** nach der Abendmesse in Kirche Maria Hilf

---

### Einkehrtag am Sonntag, 3. November in Köln, Maria-Hilf mit Pfarrer Ulrich Filler

Thema: „**Bilder der Barmherzigkeit**“ (Programm siehe Oktober-Rundbrief)  
Anmeldung für Mittagessen in Pizzeria „Il Mondo“ per Mail bei Pater Gerstle

---

### Treffen der Christkönigsjugend

- am Sonntag, **10. November**, nach dem Hochamt in Köln-Lindenthal

---

### Bibelkreis in Köln-Lindenthal mit P. Gerstle

- Montag, **4. und 25. November, 19.30 Uhr - 21.00 Uhr** | Lukas-Evangelium (Forts.)

---

### Familiensonntag in Basberg / Eifel am Sonntag, **24. November**, Beginn um 14 Uhr

Anmeldung bei Familie Birrenbach, Tel: 06593/809062

## **ADRESSEN UND KONTEN**

### **NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:**

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Bernhard Gerstle (Mobil: 0172 2927972 | E-Mail: [p.gerstle@petrusbruderschaft.de](mailto:p.gerstle@petrusbruderschaft.de))

P. Josef Unglert (Mobil: 0174 8264780) | E-Mail: [p.unglert@petrusbruderschaft.de](mailto:p.unglert@petrusbruderschaft.de)

P. Korbinian Mendler (Mobil: 0174 8655767) | E-Mail: [p.mendler@petrusbruderschaft.de](mailto:p.mendler@petrusbruderschaft.de)

Allgemeines Telefon: 0221 94354-25 | Webseite: [www.maria-hilf-koeln.de](http://www.maria-hilf-koeln.de)

**Ansprechpartner für die Messorte und das Apostolat in Remscheid, Wuppertal und Altenberg:** P. Andreas Fuisting (Mobil: 0173 2414593)

Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, Sparkasse Köln,

IBAN DE68 3705 0198 1900 6207 80 – BIC COLSDE33XXX